



## Antrag

TOP:  
Vorlagen-Nummer: VI/2019/04881  
Datum: 27.02.2019  
Bezug-Nummer.  
PSP-Element/ Sachkonto:  
Verfasser: Raue, Alexander  
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	27.02.2019	öffentlich Kenntnisnahme

**Betreff:** Antrag der AfD-Stadtratsfraktion Halle zur Verabschiedung einer Resolution des Stadtrates zur Unterstützung der Ansiedlung der „Agentur für Disruptive Innovationen in der Cybersicherheit“ am Standort Halle (Saale)

### Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) bekennt sich uneingeschränkt zu einer demokratisch verwurzelten, umfassend und modern ausgestatteten Bundeswehr als zentralem Element der Sicherheitsarchitektur Deutschlands und Europas und erklärt seinen Wunsch, 12 Jahre nach Schließung der Dorothea von Erleben-Kaserne wieder Partner und Standort der Bundeswehr zu werden.

Der Stadtrat **bekräftigt mit dieser Resolution seinen ausdrücklichen Willen das Vorhaben der** Ansiedlung der „Agentur für Disruptive Innovationen in der Cybersicherheit“, kurz „Agentur für Cybersicherheit“ in der Stadt Halle **vorbehaltlos zu unterstützen.**

Der Stadtrat soll fortlaufend über den Stand der Bewerbung informiert werden.

gez. A. Raue  
Fraktionsvorsitzender der AfD Stadtratsfraktion

## **Begründung:**

Mit einer gemeinsamen Pressekonferenz haben der Bundesminister des Innern, für Bau und Heimat Horst Seehofer und die Bundesministerin der Verteidigung Ursula von der Leyen am 31.01.2019 bekannt gegeben, dass die Agentur für „Disruptive Innovationen in der Cybersicherheit“ zukünftig in der Region Leipzig/Halle angesiedelt werden soll.

Die Stadt Halle ist seit der Wende in großem Umfang vom Strukturwandel betroffen. Während es in der Nachbarstadt Leipzig gelungen ist sogenannten „Big-Player“ wie BMW, Porsche und Amazon anzusiedeln und den dortigen Strukturwandel mit attraktiven, gut dotierten und technologieorientierten Arbeitsplätzen zu gestalten, blieb Halle eine solche Entwicklung bisher verwehrt.

Auch Leipzigs Oberbürgermeister und der sächsische Ministerpräsident machen sich ebenfalls große Hoffnungen die neue Bundesagentur nach Leipzig zu holen und ein weiteres Mal aus dem Wettbewerb mit unserer Stadt Halle als Sieger vom Platz zu gehen.

Durch unsere Initiative soll hier eine Richtungsänderung eingeleitet werden. Mit der Agentur für Cybersicherheit als zivil/militärisches Gemeinschaftsprojekt von Innen und Verteidigungsministerium, kann Halle nicht nur von den Investitionen einer Bundesbehörde mit der Aufgabe sicherheitstechnologischer Forschung und Entwicklung von Schlüsseltechnologien profitieren, sondern gewinnt gleichzeitig die Chance sein wachsendes Ansehen als Standort von Hochtechnologieforschung und Innovation um ein weiteres Wissenschaftsgebiet zu erweitern.

200 Mio. Euro Direktinvestition, 100 Mio. Euro Jahresbudget, 100 direkte hochqualifizierte Dienststellen und viele nachgelagerte Arbeitsplätze sind jedes Engagement für unsere Stadt wert.

Die zunehmende Digitalisierung von Wirtschaft und Gesellschaft fordert den Schutz und die Verteidigung von kritischer Infrastruktur und Kommunikationswegen vor kriminellen zivilen und staatlichen Angriffen im Cyberraum. Die neue Bundesagentur soll hierfür die nötigen Technologien und Ressourcen entwickeln, bereitstellen und unterhalten.

Damit verbunden wird im Umfeld auch eine verstärkte Gründerszene im Innovationsfeld Digitalisierung und Websicherheit entstehen, welche in die Forschungsvorhaben eingebunden sein werden oder Sekundärforschung betreiben. Ebenso ergeben sich neue Chancen für die Martin-Luther-Universität diese Forschungen wissenschaftlich zu begleiten und qualifizierten Nachwuchs auszubilden.

Der Fokus wird sich verstärkt auf Halle richten, was unserer Stadt weit über ihre Grenzen hinweg Beachtung und Ansehen beschern wird. Es ist nicht von der Hand zu weisen, dass manche Erfolgsgeschichte so begann und wir damit vielleicht gemeinsam den entscheidenden Anstoß dafür geben können, unserer Heimatstadt Halle, als bedeutendem wissenschaftlichen Zentrum in Mitteldeutschland, den Stellenwert zu verschaffen, den sie verdient.